

ARBEITER-SAMARITER-BUND
REGIONALVERBAND LEINE-WESER

ASBewegt

AUSGABE 45 | MAI - JULI 2024



Ein Jahr

Es geht voran in
der Unterkunft in
Bad Nenndorf

Von hier an

Mit uns können Sie
losfahren – jetzt
noch leichter

Gratulation

Der Ministerpräsident
ehrt ehrenamtliche
Helferinnen und Helfer

Inhalt



4



12



17

- 4 | ASB-Hausnotruf**
Beruhigt in den Urlaub fahren
- 6 | ASB-Place of Shelter and Chance**
Ein Jahr Unterkunft für Geflüchtete in Bad Nenndorf
- 8 | Wir vom ASB**
Anas Alturkey
- 10 | Neuer ASB-Stützpunkt**
Eröffnung in Rodenberg
- 11 | Neue Unterkunft für Geflüchtete**
ASB-Place of Shelter and Chance in Eschershausen
- 12 | ASB auf der MOWI**
Ausstellung für Mobilität und Wirtschaft

- 13 | ASB-Fahrdienst**
Neue Internetseite
- 14 | Pflegeberatung**
Beratungseinsatz bei Pflegegeldbezug
- 16 | ASB-Tagespflege Eggestorf**
Große Spende
- 17 | Aus der Nachbarschaft**
Seelze
- 18 | Hochwassereinsatz**
Dankesparty für Ehrenamtliche
- 20 | Jetzt mal unter uns**
Rückblick

Mehr dazu in der nächsten Ausgabe
Aus dem Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg wird der Regionalverband Leine-Weser

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser
der ASBewegt,

in einem unserer Gespräche bat mich unser Geschäftsführer, das Vorwort für die neue ASBewegt-Ausgabe zu schreiben. Wir berichten regelmäßig über das, was uns in der vergangenen Zeit bewegte – oder was konnten wir bewegen? Uns erreichen täglich unzählige Nachrichten aus der Welt und dem aktuellen Geschehen. Mein Team und ich sind täglich in unserer Arbeit ziemlich nah dran an diesem Geschehen. Dem Leid, das viele Flüchtlinge erlitten haben. Die Reise, die sie alle durchlaufen haben und ihr „altes“ Leben, das sie hinter sich lassen mussten. Einige verloren ihre Familien oder wurden gar getrennt auf dem Weg in ihre Sicherheit. Unsere Bewohner erzählen in Gesprächen viel über ihre Vergangenheit, wie sie gelebt haben und ihre Pläne für die Zukunft. Man lernt die Menschen durch die tägliche Arbeit mit ihnen kennen und begleitet sie durch den Alltag mit vielen schönen Momenten und manchmal auch schweren Schicksalsschlägen. Sobald der nächste Schritt in die Zukunft geht, der Weg aus der Gemeinschaftsunterkunft in die eigenen vier Wände, dann gehen viele Bewohner mit einem glücklichen Lächeln und dennoch Tränen in den Augen, da wir als mittlerweile Vertrauenspersonen nicht mitgehen können. Ich erinnere mich, dass eine Familie einen Tag vor ihrem Auszug noch das Gespräch mit mir suchte. Die Eltern kamen zu zweit bei uns an, die Frau war schwanger. Ein paar Monate nach ihrem Einzug kam ihr Kind zur Welt. Die Schwangerschaft wurde durch uns begleitet, und nach der Geburt waren wir ebenfalls Unterstützung für die Eltern, denn in so kurzer Zeit die Sprache zu erlernen, um all die Unterlagen, Ärzte und Behörden zu verstehen, ist nicht möglich. In diesem Gespräch sagte der Familienvater: „Ich werde diesen Ort nie vergessen, ihr wart für mich und meine Familie da. Man merkt, dass ihr mit dem Herzen arbeitet!“ Und genau aus diesem Grund machen wir unsere Arbeit, denn solche Worte sind unbezahlbar. Es sind manchmal auch einfach die kleinen Dinge im Leben, die Großes bewirken können.

Damit wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Freude mit unserer neuen Ausgabe der ASBewegt.

Beste Grüße
Alexandra Wiegmann

Einrichtungsleitung und
Assistentin der Geschäftsführung



Beruhigt in den Urlaub fahren:

Hausnotrufgerät bietet Sicherheit für die Lieben daheim

„Vor Kurzem durften wir bei unserem 1.700sten Kunden ein Hausnotrufgerät installieren. Die steigende Anzahl zufriedener Nutzerinnen und Nutzer bestätigt uns darin, mit unserem Angebot Angehörige zu entlasten und älteren oder erkrankten Menschen ein Stück Sicherheit in ihren eigenen vier Wänden zurückzugeben“, erklärt Sven Krüger, Leiter Hausnotruf beim ASB-Regionalverband Leine-Weser zufrieden.



Das gilt natürlich das ganze Jahr über, aber auch und besonders in der Urlaubszeit. Viele Menschen kümmern sich liebevoll um ihre hilfebedürftigen Angehörigen. Wenn dann der wohlverdiente eigene Urlaub vor der Tür steht, machen sie sich Gedanken um die Daheimbleibenden: Wer ist im Notfall zur Stelle? Kann ich wirklich mit gutem Gewissen verreisen? Das Team vom ASB-Hausnotruf möchte ihnen ein wenig die Sorgen nehmen und bietet Unterstützung mit seinem Hausnotruf-Urlaubspaket.

Kleiner Knopf mit großer Wirkung

Wer seinen Urlaub plant, kann für die Zeit seiner Abwesenheit ein Hausnotrufgerät buchen, das in der Wohnung der Angehörigen installiert wird. Es besteht aus einer Basisstation und einem tragbaren Hausnotrufknopf, die über Funk miteinander verbunden sind. Durch das Betätigen des Notrufknopfes kann über beide Geräte rund um die Uhr eine Sprechverbindung zur Hausnotrufzentrale hergestellt werden. Ob ein Sturz, Krankheit, Unsicherheit, Angst oder einfach nur ein vergessener Hausschlüssel: Das ASB-Team hilft umgehend, kompetent und individuell. Zusätzliche Sicherheit gibt die Tagestaste, mit der die Hausnotrufbesitzer ein tägliches „Alles-in-Ordnung“-Signal senden können. Bleibt das Signal aus, melden sich die Mitarbeitenden der Hausnotrufzentrale und erkundigen sich nach dem Wohlbefinden der Person. Sollte es erforderlich sein, verständigen sie die Angehörigen, eine vorher benannte Vertrauensperson oder gegebenenfalls auch den Pflege- oder Rettungsdienst. Dabei richten sie sich nach dem mit den Betroffenen im Voraus abgesprochenen Notfallplan.

„Die steigende Anzahl zufriedener Nutzerinnen und Nutzer bestätigt uns darin, [...] ein Stück Sicherheit in ihren eigenen vier Wänden zurückzugeben.“

Sven Krüger
Leiter ASB-Hausnotruf
Telefon: (05105) 7700-34
hausnotruf@asb-sicherheit.de



Alles drin im Urlaubspaket

Der Hausnotrufservice kann wochenweise gebucht werden: Zwei Wochen Hausnotruf kosten 30,- Euro, drei Wochen 40,- Euro, und vier Wochen gibt es bereits für 55,- Euro. Im „Rundum-sorglos-Paket“ sind folgende Services enthalten: ein Beratungsgespräch vor Ort, der Anschluss des Geräts, die Gerätemiete, der Einsatzdienst mit Schlüssel hinterlegung sowie kostenfreie Einsätze und Informationen an Kontaktpersonen, wenn wirklich mal ein häuslicher Notfall war.

JETZT
NEU

Hausnotrufgeräte für unterwegs:

wahlweise ein kleines GSM-Telefon oder eine digitale Notrufuhr, die im Notfall eine Freisprechverbindung zur ASB-Notrufzentrale herstellen.

Mehr Infos unter (05105) 7700-34.

ASB-Place of Shelter and Chance

Ein Jahr Unterkunft für Geflüchtete in Bad Nenndorf

„Es läuft gut, und wir haben keine Probleme“, fasst Einrichtungsleiter Anas Alturkey die Lage in der ASB-Flüchtlingsunterkunft in Bad Nenndorf zusammen. Seit gut einem Jahr betreibt der ASB-Regionalverband Leine-Weser im Auftrag des Landkreises Schaumburg die Einrichtung mit 250 Plätzen in der ehemaligen Rheuma-Klinik an der Horster Straße.

Unterstützt wird er dabei von der Tegeler-Unternehmensgruppe als Besitzerin der Liegenschaft und dem Verein Inter-NATIONAL CHILDREN Help e.V. (ICH e.V.). Die Aufgabe des ASB-Teams ist neben dem Belegungsmanagement, der Organisation und der Hauswirtschaft die Unterstützung bei der Integration. Die Mitarbeitenden begleiten Bewohnerinnen und Bewohner zum Beispiel bei Behördengängen oder bei der Anmeldung in der Schule, Kita oder zum Deutschkurs. Für die Verpflegung mit warmen Speisen, Reinigung der Gemeinschaftsräume und Sicherheit sind externe Dienstleister zuständig.



Ehemaliger Flüchtling jetzt im ASB-Team

Anfang März wohnten rund 220 Menschen aus mehr als 15 Ländern in der Einrichtung, darunter 52 Kinder. Die Zuweisung erfolgt durch den Landkreis Schaumburg. „Wir haben derzeit einige Plätze frei, weil gerade zwei große Familien eine eigene Wohnung gefunden haben. Das ist für uns immer ein schöner Erfolg“, erzählt der Einrichtungsleiter. Ein Erfolg, an dem das Team in der Regel kräftig mitwirkt: „Wohnungssuchenden helfen wir mit dem Kontakt zum Vermieter, bei der Wohnungsbesichtigung und bei der Vertragsunterzeichnung. Unsere Mitarbeitenden sprechen viele Sprachen, zum Beispiel Russisch, Ukrainisch, Türkisch und Syrisch und können übersetzen“, freut sich der 38-Jährige. 14 Personen umfasst das ASB-Team in der Unterkunft. Der Hausmeister ist ein Mann aus Syrien, der selbst zuvor als Geflüchteter in der Unterkunft gelebt hat. Ähnlich wie Anas Alturkey, der 2015 als syrischer Flüchtling nach Deutschland kam und über einen Bekannten Arbeit beim ASB fand. Sein Hintergrund ist heute ein großes Plus für die Bewohnerinnen und Bewohner „Ich weiß, was in den Menschen in solch einer Situation vorgeht. Wenn jemand Probleme hat, versuche ich, das direkt im Gespräch zu lösen.“



Viele Hände helfen mit

Der ASB-Place of Shelter and Chance ist in vier Schichten rund um die Uhr personell besetzt. Drei ukrainische Frauen kümmern sich um die Kinderbetreuung, eine Mitarbeiterin gibt im Haus Deutschunterricht. In den Vier- und Zwei-Personen-Zimmern werden Familien und Menschen gleicher Nationalität möglichst zusammen untergebracht. Gelegentlich finden Gemeinschaftsaktionen statt, wie ein Silvestergrillen oder Ausflüge mit den Kindern zum Spielplatz. Einige der Bewohnerinnen und Bewohner arbeiten auch freiwillig im Haus mit, führen Reparaturen aus oder malern. Mit der Nachbarschaft laufe es auch gut, berichtet Alturkey. „Ich würde mir wünschen, dass wir die Geflüchteten auch über das Jahr 2024 hinaus betreuen dürften.“

„Ich weiß, was in den Menschen in solch einer Situation vorgeht. Wenn jemand Probleme hat, versuche ich, das direkt im Gespräch zu lösen.“



„Irgendwann möchte ich gerne meine eigene Kaffeerösterei eröffnen – am liebsten direkt neben dem ASB!“

Anas Alturkey

Wir vom ASB

Anas Alturkey

Sein Deutsch ist flüssig, sein Lächeln freundlich und seine Arbeit von Empathie geprägt – Anas Alturkey, der im September 2015 als junger Mann vor dem Krieg in Syrien nach Deutschland flüchtete, hat in Barsinghausen und beim ASB eine neue Heimat gefunden und hilft heute anderen Geflüchteten auf ihrem Weg in eine sichere Zukunft. Der 38-jährige hat zwei Jobs: Als Leiter Haustechnik ist er für alle Liegenschaften des ASB-Regionalverbands Leine-Weser verantwortlich. Zusätzlich leitet er den ASB-Place of Shelter and Chance, die Unterkunft für Geflüchtete in Bad Nenndorf.

Große Chance ASB

Sein Weg beim ASB beginnt 2016. Nachdem er bereits erfolgreich einen Integrationskurs absolviert, seinen Führerschein gemacht und ehrenamtlich bei der Tafel in Barsinghausen gearbeitet hat, lernt er über einen Landsmann ASB-Geschäftsführer Jens Meier kennen. Dieser bietet ihm einen Job als Hausmeister an. Alturkey ist eigentlich studierter Jurist und hat in Syrien in der Kaffeerösterei seiner Familie gearbeitet. Mit handwerklichen Tätigkeiten kennt er sich dennoch aus: „Ich habe in meiner Heimat viel von meinem Vater gelernt und schon immer gerne gewerkelt und gebastelt“, erzählt er. Die Arbeit beim ASB empfindet er als große Chance und fühlt sich vom Kollegenteam und vom Chef gut aufgenommen. Rasch steigt er zum Leiter Haustechnik auf. Jetzt ist er zuständig für alle Kindergärten, Tagespflegen, Fahrdienststützpunkte, Pflegeheime, Flüchtlingsunterkünfte und Bürogebäude im Regionalverband. „Jeden Morgen um sieben Uhr treffe ich mich mit meinem sechsköpfigen Team in Barsinghausen und wir verteilen die Aufgaben. Wo muss etwas repariert werden? Wer braucht Unterstützung oder Ersatzteile? Einmal im Monat mache ich in jeder Einrichtung einen Kontrollbesuch, den ich genau dokumentiere“, berichtet er.

Präsidentaler Besuch

Im März 2022 hat der gebürtige Syrer eine Begegnung, die er so schnell nicht vergessen wird. Als auf dem Messegelände Hannover kurz nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs eine große Halle für die ankommenden Flüchtlinge vorbereitet werden muss, stellt Jens Meier ihn als Hallenmeister ein. „Das kam total unerwartet, aber mit meinem tollen Team haben wir es hinbekommen, die Halle innerhalb von ein paar Tagen startklar zu machen“, erinnert er sich. Als am 16. März Ministerpräsident Weil dem ASB einen Besuch abstattet, spricht er auch mit Anas Alturkey, weil ihn die Geschichte „vom Flüchtling zum Flüchtlingshelfer“ beeindruckt. „Ich war so aufgeregt, dass ich mein ganzes Deutsch vergessen habe“, lacht der ehemalige Hallenmeister. Die Geschichte geht auf Social-Media-Kanälen viral, und er wird für kurze Zeit zu einer lokalen Berühmtheit.

„Ich möchte den Menschen helfen; das ist für mich eine Herzensangelegenheit [...]“

>>>

Helfen als Herzensaufgabe

Das Thema Flüchtlingshilfe lässt den tatkräftigen Mann nicht mehr los, und im März 2023 wird er stellvertretender Leiter einer neuen Unterkunft für Geflüchtete in Bad Nenndorf – dem ASB-Place of Shelter and Chance. „Ich möchte den Menschen helfen; das ist für mich eine Herzensangelegenheit, weil ich aus eigener Erfahrung weiß, was sie brauchen, um hier anzukommen“, bekräftigt er. Seit 1. März dieses Jahres hat er die Einrichtungsleitung inne, und seine Tage sind ausgefüllt. Nach dem Haustechnik-Teammeeting in Barsinghausen fährt er nach Bad Nenndorf und kontrolliert zunächst das gesamte Gebäude. Dann schaut er, wer von den Bewohnerinnen und Bewohnern Termine hat und Unterstützung oder Begleitung braucht. Diese übernimmt er trotz seiner Leitungsfunktion bisweilen selbst, was bei den Ämtern regelmäßig für Erstaunen sorgt. Ein großer Teil seiner Aufgabe besteht aus Büroarbeit: Anträge ausfüllen, Termine vereinbaren, Briefe beantworten, Kommunikation mit Landkreis, Jugendamt, Sprachschulen und so weiter.

Freiräume und Freizeit

Anas Alturkey hat seinen Platz gefunden. Auf die Frage nach einem persönlichen Fazit antwortet er: „Es gefällt mir, dass ich beim ASB mit so vielen unterschiedlichen Menschen arbeiten kann und dass mir Freiraum gelassen wird, Dinge selbstständig zu gestalten. Ich wünsche mir, weiterhin mit viel Energie und Freude meine Arbeit zur Zufriedenheit aller erledigen zu können.“ Neben seinem beruflichen Engagement bleibt dem Fan des AC Mailand wenig Zeit zum Fußballschauen und seinen anderen Hobbys wie Kochen und Reisen. Aber Zeit zu träumen ist immer: „Irgendwann möchte ich gerne meine eigene Kaffeerösterei eröffnen – am liebsten direkt neben dem ASB!“

Der neue Stützpunkt in Rodenberg ist eröffnet

In seiner Ansprache hob Geschäftsführer Jens Meier hervor, dass das Gebäude nach neuestem klimatechnischem Standard gebaut worden und mit 200 Quadratmeter Solarpaneele sowie einer Wärmepumpe ausgerüstet sei. In Kürze würden noch Wallboxen zur Energiespeicherung geliefert, und die neue grüne Lunge werde sich in Rasenflächen, einer Streuobstwiese und Heckenbepflanzungen zeigen. „Man sollte der Natur unbedingt etwas zurückgeben, wenn man ein Gebäude gebaut hat“, betonte Meier. Die Gäste von Gemeinde, Samtgemeinde und Landkreis begutachteten das Gebäude eingehend und waren sich darüber einig, dass es das Schönste im ganzen Gewerbegebiet sei. Dr. Friedbert Mordfeld, Vorsitzender des Regionalverbands, berichtete, dass der ASB-Regionalverband als Träger keine Schulden gemacht oder Kredite benötigt habe, um den Stützpunkt wachsen zu lassen. „Er soll das Fundament einer



fruchtbaren Zusammenarbeit im Landkreis zwischen Bürgerinnen und Bürgern und dem ASB bilden“, verspricht Dr. Mordfeld und dankte dem Architektenteam und den bauausführenden Firmen dafür, dass das Gebäude in einer Rekordzeit von eineinhalb Jahren bezugsfertig sein konnte.

Neue Unterkunft für Geflüchtete ASB-Place of Shelter and Chance in Eschershausen

Seit Anfang März 2024 betreibt der ASB-Regionalverband Leine-Weser im Auftrag des Landkreises Holzminden eine weitere Unterkunft für Geflüchtete in einem ehemaligen Alten- und Pflegeheim an der Goethestraße in Eschershausen. Bis zu 142 Menschen aus aller Welt kann das zurzeit neunköpfige Team unter der Leitung von Alexandra Wiegmann dort rund um die Uhr betreuen und unterstützen.

Gemeinschaftsküchen und großer Garten

Der Komplex besteht aus drei Häusern, die durch ein Foyer und einen Innenhof miteinander verbunden sind. In einem der Häuser ist die Verwaltung untergebracht, die anderen beiden sind mit Wohn-Schlafräumen mit jeweils zwei bis vier Betten ausgestattet. Auf jeder Etage gibt es eine Gemeinschaftsküche, in der sich die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Mahlzeiten zubereiten können. Eine Reihe weiterer Räume stehen für Angebote wie Hausaufgabenhilfe, Sprachunterstützung oder Alltags- und Behördenassistenten zur Verfügung. Die Unterkunft verfügt über einen großen angrenzenden Garten mit Spiel- und Klettermöglichkeiten sowie viel Platz für Outdoor-Aktivitäten.



Unterstützung und Integration im Grünen

„Wir sind mit unserem Team 24 Stunden vor Ort und jederzeit Ansprechpartner für jegliche Situationen. Wir haben gesehen, dass ganz viele Aktivitäten im Haus in den Abendstunden stattfinden, und da möchten wir gerne in Reichweite sein für die Bewohnerinnen und Bewohner“, erzählt Alexandra Wiegmann. Zu den Aufgaben des ASB-Teams gehört neben dem Belegungsmanagement und der Organisation die Unterstützung bei der Integration. Die Mitarbeitenden begleiten zum Beispiel bei Behördengängen oder bei der Anmeldung in der Schule, Kita oder zum Deutschkurs. Für die Reinigung der Gemeinschaftsräume und die Sicherheit sind externe Dienstleister zuständig. Die günstige Lage der Unterkunft in einem Wohngebiet von Eschershausen ist ein großer Pluspunkt: Einkaufsmöglichkeiten, Kita und Schule sind fußläufig erreichbar. Ein Freibad und ein Sportplatz befinden sich in direkter Nähe, und bis in die idyllische Natur mit Feld, Wald und Wiesen ist es nur ein Katzensprung.



„Wir sind mit unserem Team 24 Stunden vor Ort und jederzeit Ansprechpartner für jegliche Situationen.“

ASB auf der MOWI 2024

Ausstellung für Mobilität und Wirtschaft am 1. und 2. Juni

Der ASB-Regionalverband Leine-Weser beteiligt sich wieder mit einem Stand an der MOWI: Erste Hilfe, Hausnotruf und der Menüdienst werden sich dort vorstellen. Besucherinnen und Besucher können unter anderem ein Hausnotrufgerät testen und die Herzdruckmassage an einer Erste-Hilfe-Puppe ausprobieren. Neben dem ASB beteiligen sich rund 80 weitere Aussteller aus den Bereichen Mobilität, Gesundheit, Gastronomie, Handwerk, Verwaltung und Dienstleistung an der Ausstellung.

Die MOWI 2024 des Vereins UNSER BARSINGHAUSEN startet dieses Mal mit einem neuen Konzept in der Fußgängerzone von Barsinghausen durch und präsentiert am ersten Juniwochenende ein „Fest voller Infos, Begegnungen, Diskussionen und Unterhaltung.“

Insgesamt bietet das Wochenende vier Veranstaltungen unter einem Dach: MOWI, 42. Autoschau, Europafest am Thie und eine Food-Truck-Meile. Außerdem ist verkaufsoffener Sonntag. Podiumsdiskussionen, Live-Musik und Kinder-Mitmachaktionen runden das Angebot ab.



Weitere Infos
und Programm unter
www.unser-barsinghausen.de.

Von hier können Sie losfahren:

ASB-Fahrdienst jetzt neu auf www.asb-fahrdienst.info

Die neue Internetseite für den Fahrdienst des ASB-Regionalverbands Leine-Weser ist ab sofort online und bündelt alles Wichtige rund um den Senioren- und Krankentransport. Auf einen Blick finden Sie dort Informationen zu unseren Fahrzeugen und Angeboten und zur Kostenübernahme. Lernen Sie unser Kundenversprechen kennen und erfahren Sie, welcher Stützpunkt in Ihrer Nähe ist. Mit einem Klick können Sie direkt eine Fahrt anfragen oder sich telefonisch beraten lassen. Wir bringen Sie sicher ans Ziel – in jeder Lebenslage.



Qualitätssicherung, Beratung und Entlastung für Pflegebedürftige und Pflegende

Beratungseinsatz nach § 37.3 SGB XI



Menschen, die Pflegegeld im Rahmen einer häuslichen Pflege erhalten (Pflegegrad 2 bis 5), sind verpflichtet, regelmäßig einen Beratungsbesuch in Anspruch zu nehmen. Wer stattdessen Pflegesachleistungen von einem ambulanten Pflegedienst erhält oder den Pflegegrad 1 hat, kann dieses Angebot freiwillig abrufen. Der Beratungsbesuch findet grundsätzlich bei den Pflegebedürftigen zu Hause statt und dient der Qualitätssicherung der häuslichen Pflege; er bietet Hilfestellung sowie praktische Unterstützung für alle an der häuslichen Pflege Beteiligten.

Die Kosten für den Beratungsbesuch übernimmt die Pflegekasse, bei privat Pflegeversicherten die private Versicherung und im Fall der Beihilfeberechtigung anteilig der zuständige Beihilfeträger. Die freiwillige Beratung bei Pflegegrad 1 und Pflegesachleistungskunden kann halbjährlich angefordert werden. Bei Pflegegrad 2 und 3 ist der Besuch alle sechs Monate, bei Pflegegrad 4 und 5 alle drei Monate verpflichtend. Dieser wird meist von einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin eines ambulanten Pflegedienstes oder eines durch die Pflegekasse beauftragten Unternehmens durchgeführt.



Während der Pflegeberatung wird die Pflege- und Betreuungssituation besprochen, die Pflegenden können Fragen stellen, und der Berater oder die Beraterin empfehlen gegebenenfalls Maßnahmen, die die häusliche Situation verbessern. Dazu gehören die Möglichkeit der Höherstufung des Pflegegrades, Pflegehilfsmittel, Hebe- und Lagerungstechniken oder Pflegeschulungen.

Die im Gespräch gewonnenen Informationen werden auf einem hierfür vorgesehenen Formular an die Pflegekasse übermittelt. Wird die verpflichtende Pflegeberatung nicht wahrgenommen, kann die Pflegekasse das Pflegegeld angemessen kürzen und im Wiederholungsfall sogar entziehen. **Bei einer Pflegeeinstufung durch Ihre Pflegekasse sollten Sie die Post genau lesen und rechtzeitig vor Ablauf der Frist einen Termin zum Beratungsgespräch vereinbaren.**

Verpflichtende Beratungseinsätze

Beratungseinsatz Pflegegrad 1	nicht vorgeschrieben (bis zu zweimal jährlich)
Beratungseinsatz Pflegegrad 2	einmal pro Halbjahr
Beratungseinsatz Pflegegrad 3	einmal pro Halbjahr
Beratungseinsatz Pflegegrad 4	einmal pro Vierteljahr
Beratungseinsatz Pflegegrad 5	einmal pro Vierteljahr

„Der ASB informiert: Welche Leistungen stehen mir im Pflegefall zu?“

So heißt die neue 20-seitige Broschüre, die übersichtlich und detailliert die Leistungen der Pflegeversicherung bei den einzelnen Pflegegraden vorstellt, damit Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bekommen, was für ihre Situation richtig und wichtig ist.

Jetzt **kostenlos** bestellen:

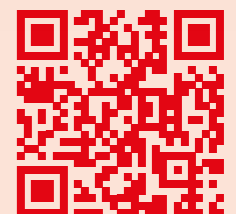
- telefonisch unter (05105) 7700-81
- per Mail unter info@asb-leine-weser.de
- Direkt-Download über den QR-Code oder über die Website



Sie haben noch Fragen?

Unser ambulanter Pflegedienst gibt gerne Auskunft und kommt auch nach Rücksprache für die Pflegeberatung zu Ihnen nach Hause:

Telefon: (05105) 7700-77
pflge@asb-leine-weser.de



„Mein Mann kam jeden Tag glücklich heim“

Monika Hansen spendet 2.400 Euro an die ASB-Tagespflege Egestorf

Kurt Hansen verstarb am 8. Oktober 2023 im Alter von 83 Jahren. Der ehemalige Bauingenieur, bei dem 2020 Demenz diagnostiziert wurde, war drei Jahre lang Gast in der ASB-Tagespflege Egestorf. Ein Glücksfall, wie seine Frau Monika erzählt: „Kurt hat die Tagespflege immer seinen ‚Club‘ genannt, und er ist jeden Morgen fröhlich losgezogen. Mit den Fahrern war er per Du, und das Team hat ihn vom ersten Tag an zugewandt und freundlich aufgenommen.“ Weil der gebürtige Schleswig-Holsteiner sein Leben lang sportbegeistert war, übernahm er in der täglichen Zeitungsrunde immer das Vorlesen des Sportteils. Bis heute erinnern sich alle an sein freundliches und ausgeglichenes Wesen. „Ich war so dankbar für die liebevolle Betreuung meines Mannes, dass ich unbedingt etwas zurückgeben wollte“, sagt Monika Hansen. Nach Kurts Tod spendete sie 2.400 Euro an das gesamte Team der Tagespflege Egestorf. „Wir sind überwältigt von dem großzügigen Geschenk und fühlen uns und unsere Arbeit dadurch sehr wertgeschätzt“, freute sich Tagespflegeleiterin Laura Morosan.

„Wir sind überwältigt von dem großzügigen Geschenk und fühlen uns und unsere Arbeit dadurch sehr wertgeschätzt.“

Laura Morosan – Tagespflegeleitung Egestorf



„Schon das erste Gespräch hat uns überzeugt“

Monika und Kurt Hansen waren 60 Jahre verheiratet. Sie haben eine Tochter und einen Sohn sowie drei Enkelkinder. Beide reisten viel, spielten Tennis, hatten einen großen Freundeskreis und verbrachten viel gemeinsame Zeit mit der Familie. Kurt Hansen schrieb sogar ein Familienbuch, das er mit seinem Lebensmotto betitelte: „Das Leben kann so schön sein.“ 2020 dann der Schock: Kurt Hansen kam mit einer Blutvergiftung ins Krankenhaus. Das, was sich vorher schon leise angekündigt hatte, wurde während der vierzehntägigen Behandlung diagnostiziert. Er hatte Demenz. „Als er wieder nach Hause kam, ging es bergab mit ihm, und wir waren uns in der Familie einig, dass eine Alltagsstruktur ihm helfen würde. Meine Tochter nahm Kontakt zur ASB-Tagespflege in Egestorf auf, und schon das erste Gespräch hat uns überzeugt“, erinnert sich Monika Hansen. Die Mitarbeiterinnen seien herzlich, voller Wärme und Interesse gewesen. Waren zunächst nur zwei Tage Betreuung die Woche geplant, äußerte Kurt Hansen bald den Wunsch, jeden Tag kommen zu dürfen.

„Darf ich wieder in meinen ‚Club‘?“

Monika Hansen war dankbar für die Entlastung, denn die Pflege ihres Mannes daheim wurde zunehmend zu einer Herausforderung: „Drei Jahre lang habe ich ihn gewaschen, Zähne geputzt, angezogen und auf ihn geachtet“, erzählt sie. Vor allem am Wochenende ein 24-Stunden-Job, der die heute 77-Jährige an ihre Grenzen brachte. Sie habe das gern gemacht, weil ihr Mann die Hilfe dankbar annahm. Als jedoch Kurts Demenz so zunahm, dass seine Frau jedem neuen Tag bang entgegenblickte, fuhr sie auf Anraten ihres Arztes für vier Wochen zur Kur. Noch heute treten ihr Tränen in die Augen, wenn sie sich an die Zeit erinnert: „Mein Mann war während meiner Abwesenheit in einem Pflegeheim. Bei unserem Abschied fragte er mich, ob er nach meiner Rückkehr wieder in seinen ‚Club‘ dürfe.“ Im Freundeskreis hatten sie einen Besuchsplan erstellt, damit Kurt sich nicht einsam fühlte im Heim. Aber sein Zustand verschlechterte sich rapide, und wenige Wochen nach dem Wiedersehen mit seiner Frau verstarb Kurt Hansen auf der Palliativstation des Pflegeheims. „Bei seiner Trauerfeier habe ich alle Gäste gebeten, statt Kränzen für die Tagespflege zu spenden. Es ist der Ort, den er geliebt hat“, sagt die Witwe.

„Ihre Wertschätzung ist Belohnung und Ansporn“

Die ASB-Mitarbeitenden haben es ihr mit großer Freude und einer wunderschönen selbstgebastelten Lampe in Erinnerung an Kurt gedankt. Mit dem Geld hat das gesamte Team ein wunderbares gemeinsames Wochenende in Erfurt verbracht. ASB-Geschäftsführer Jens Meier äußerte seine Dankbarkeit in einem Schreiben an Monika Hansen: „Ihre Wertschätzung ist gleichzeitig Belohnung und Ansporn für uns alle, bei unseren Bemühungen um eine liebevolle und gleichzeitig auch fachmännische Betreuung aller, die unserer Hilfe bedürfen, nicht nachzulassen.“



„Ich war so dankbar für die liebevolle Betreuung meines Mannes, dass ich unbedingt etwas zurückgeben wollte.“

Monika Hansen



In und um Seelze gibt es viel zu entdecken

Bürgerpark, Badeparadies und Bibelgarten

Seelze: rund 34.000 Einwohner, Teil des Calenberger Lands, 12 km westlich von Hannover und an der Kreuzung zwischen Leine, Mittellandkanal und Stichkanal Hannover-Linden gelegen. Die kleine, feine Stadt hat für Einheimische und Gäste einiges zu bieten. Wir haben uns einmal umgeschaut und stellen Ihnen ein paar Highlights vor.



Bürgerpark Junkernwiese

Picknicken, spielen, grillen, die Fitness-Geräte zur freien Nutzung erproben oder den angrenzenden Biergarten HochSaison besuchen, der viele Veranstaltungen anbietet (www.biergartenhochsaison.de): Der Bürgerpark überzeugt mit vielfältigen Möglichkeiten und seiner wunderschönen Lage an der Leineau.

Grand-Couronne-Allee 3, 30926 Seelze



Das ist 2024 in Seelze los

- Shanty-Festival:
1. und 2. Juni auf dem Rathausplatz
- Obentrautmarkt: 5. bis 7. Juli entlang der Hannoverschen Straße (Seelze-Innenstadt)
- 12xk-Kultur-Veranstaltungen (barbara-kirchengemeinde.wir-e.de/termine)
- Veranstaltungen der Kulturinitiative Seelze (www.kis-seelze.de)



Kristall-Therme

In drei Innen- und zwei Außenbecken sprudelt hier bestes Heil-Thermalsole-Wasser, das mit 28 bis 36°C zum Baden und Schwimmen einlädt. Die Gäste können im Sportbecken ihre Bahnen ziehen oder in unterschiedlichen Saunen und Dampfbädern entspannen. Massageangebote und ein Restaurant runden das Wohlfühlerlebnis ab.

Grand-Couronne-Allee 1, 30926 Seelze
Telefon: 05137 873430

kristalltherme-seelze.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 10 – 22 Uhr,

Samstag und Sonntag: 9 – 22 Uhr



Trogbrücke (Wasserkreuz)

Zwischen Seelze und Hannovers Stadtteil Marienwerder kreuzen sich Mittellandkanal und Leine. An dieser Stelle spannen sich zwei sogenannte Trogbrücken über den Fluss und ermöglichen es großen Frachtern, auf dem Kanal die Leine zu überwinden. Die sogenannte „Alte Fahrt“ von 1917 steht als Technik-Denkmal unter Denkmalschutz. Daneben liegt die „Neue Fahrt“, eine zweite Trogbrücke, die beim Ausbau des Mittellandkanals in den 80er- und 90er-Jahren gebaut wurde. Über die „Alte Fahrt“ führt ein Fuß- und Radweg mit eindrucksvollem Ausblick über die Leineau. Es lohnt sich, zum Leineufer unter die Trogbrücke hinabzusteigen und sich die imposante Stahlkonstruktion von unten anzusehen.

Mühlenstraße 6, 30926 Seelze; in der Nähe der Ortsfeuerwehr das Auto an der Straße abstellen und dann circa fünf Minuten zu Fuß zur Trogbrücke.



Bibelgarten Velber

Der Bibelgarten lädt dazu ein, zwischen Pflanzen und Worten aus der Bibel zu verweilen und zur Ruhe zu kommen. Zahlreiche Pflanzen, die auch in der Bibel erwähnt werden, gruppieren sich um einen alten Brunnen (z. B. Gerste, Rizinus, Salomonsiegel, Passionsblume, Kapuzinerkresse). Zu jeder Pflanze gibt es ein Namensschild mit Angabe der Bibelstelle.

Kapellenbrink 1, 30926 Seelze, täglich geöffnet
Führungen für Gruppen sind nach Anmeldung möglich.

Kontakt: Heike Teves, 0511-482344 oder h.r.teves@t-online.de

Unser Regionalverband zeigt sich von seiner freundlichsten Seite und unterstützt die Gemeinschaftsaktion „Bad Mütter lächelt“ mit einem kostenlosen Fahrservice.

Zu Ostern wurde eifrig gebastelt.



Zum Jahresanfang besuchte Bürgermeister Marlo Kratzke unsere Tagespflege in Ronnenberg.



In unserer Kita Baschelino gab es einen kindgerechten Erste Hilfe-Kurs mit Selbstschutzhilfen und Ausbilderin Nadine Krumme zeigt dem kleinen Niklas, wie ein Kopfverband angelegt wird.



Phantasievoll verkleidet waren auch die Kinder im Baschelino.

jetzt mal
**UNTER
UNS**



Seelzelino Alaaf!



„Hier fliegen gleich die Löcher aus dem Käse, ...“ – die Polonaise darf bei einer Karnevalsfeier nicht fehlen!



Zum gemütlichen Schnack bei einem Glas Bier treffen sich die Herren der Tagespflege Egestorf monatlich beim Männerstammtisch.



Nicht nur beim Karneval geht es in den Tagespflegen fröhlich zu.

Große Dankesparty für Ehrenamtliche beim Hochwassereinsatz

Sechs Samariterinnen und Samariter vom ASB-Regionalverband feierten mit

Über die Feiertage zum Ende des Jahres 2023 waren tausende ehrenamtliche Helferinnen und Helfer während der Hochwasserkrise in Niedersachsen und der Region Hannover im Einsatz. Als Anerkennung des großen Engagements lud die Region Hannover alle zur Dankes-Party in eine Diskothek in der Landeshauptstadt ein. Unter den rund 800 Gästen aus unterschiedlichen Hilfsorganisationen waren auch sechs Samariterinnen und Samariter des ASB-Regionalverbands Leine-Weser.

Aufrichtiger Dank

Ministerpräsident Stephan Weil und Regionspräsident Steffen Krach würdigten alle Einsatzkräfte für ihr Engagement. Laut Steffen Krach seien dank aller Helfenden die Schäden geringer ausgefallen als befürchtet, und einige konnten sogar ganz abgewendet werden. Ministerpräsident Stephan Weil dankte nicht nur den Helferinnen und Helfern, sondern auch den Familien, die über die Feiertage teilweise auf die Anwesenheit ihrer Lieben verzichten mussten.

Ausgelassene Party

Unter dem Motto „Gemeinsam helfen und gemeinsam feiern“, ließen es sich die Partygäste gut gehen und feierten und tanzten bis in den späten Abend. Danke für diese tolle Aktion, die sicher wieder den Zusammenhalt und die Solidarität unter den Hilfsorganisationen ein Stück weit gefördert hat.



Unter anderem Regionsbrandmeister Karl-Heinz Mensing (vo. re.), Ministerpräsident Stephan Weil und Regionspräsident Steffen Krach dankten den Helfern.



Gern ließ sich Ministerpräsident Stephan Weil mit den Samaritern Katharina Herbst-Heumann, Annika Streit, Pascal Grahneis und Anna-Lena Triemer fotografieren.




Immobilienvermittlung ist Vertrauenssache

Ob Kauf oder Verkauf: Wir sind Ihre Immobilienprofis vor Ort. Sie sind in fachkundigen Händen und profitieren von unserem umfangreichen Service. Mit unserer langjährigen Marktkenntnis begleiten wir Sie bei der bestmöglichen Vermittlung Ihrer Immobilie.


Telefon: 05105 771-0
E-Mail: immobilienvermittlung@ssk-barsinghausen.de




Stadtsparkasse
Barsinghausen



**Heizung
Sanitär
Solar**





Bödeker & Look

Gebäude-Energie-Beratung

Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen
- Errichtung von Heizungs-, Solar- und Sanitäreinrichtungen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

**Heerstraße 33
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 / 46 20**

**STADTWERKE
Barsinghausen**



STROM



GAS



WASSER

Stadtwerke Barsinghausen GmbH
Poststraße 1 • 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105 / 52 77-0 • Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de

**BEREITEN IHNEN IHRE
VERSICHERUNGEN AUCH
KOPFZERBRECHEN?**

WIR HABEN DIE LÖSUNGEN.

TESTEN SIE UNSEREN SERVICE!

IHRE VORTEILE:

- Nur ein Ansprechpartner für alle Versicherungen
- Kostenfreie Übernahme von Altverträgen
- Bares Geld sparen – jedes Jahr
- Online Termine vereinbaren
- Schäden per App melden
- uvm.

Versicherung zu teuer? Leistung schlecht?
Schicken Sie eine Kopie Ihrer Police an uns
und wir vergleichen kostenfrei für Sie!

Vornhäger Str. 36/38
Stadthagen

05721 99 444 0
rka-gmbh.de

DAS VERSICHERUNGSHAUS

RKA GmbH®



Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Niedersachsen e. V.
ASB-Regionalverband Leine-Weser
Geschäftsführer: Jens Meier

Siegfried-Lehmann-Straße 5-11
30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 7700-0
www.asb-leine-weser.de
info@asb-leine-weser.de

Redaktion:

hannover.contex 4.0, info@hannovercontex.de, 0511 3530487
Kirsten Klöber | Bettina Richter | Frank Krüger

Layout und Satz:

dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

Bilder:

Sven Grabe | Frank Krüger | ASB | Heike Teves | Kristall Bäder AG

Druck

Schroeder-Druck & Verlag, Gehrden



Arbeiter-Samariter-Bund